

Museum in Greiz wird olympisch

Ab 17. Juli lockt eine neue Sonderausstellung mit einer Kollektion olympischer Medaillen und Accessoires von Greizer Olympioniken.

Greiz. Eine neue Sonderausstellung gibt es bald im Museum im Oberen Schloss in Greiz. Sie trägt den Titel „Olympia Fair-play – Leistung – Integration. Leistungssport und Breitensport in Greiz.“ Die Schau wird am Sonntag, dem 17. Juli, um 11 Uhr eröffnet und ist bis zum 13. November zu sehen.

2016 steht wieder die Sommerolympiade im Rampenlicht der Weltöffentlichkeit. Kein anderes Ereignis symbolisiert mehr interkulturelle Weltoffenheit als die Olympiade.

Auch Sportler aus Greiz erfüllten und erfüllen sich den Traum der Olympiateilnahme und konnten manchmal olympisches Edelmetall in ihre Heimatstadt mitbringen. Vor allem im Ringen, Fußball, Radsport, Schwimmen und Turnen haben Sportler aus Greiz Erfolge erkämpfen können. Viele von ihnen werden durch die Sonderausstellung im Museum im Unteren Schloss Greiz geehrt.

Einzigartige Kollektion

Eine einzigartige Kollektion olympischer Medaillen und Accessoires sind durch die Greizer Olympioniken zur Verfügung gestellt worden. Die Ausstellung präsentiert die Hoffnungsträger bei der Olympiade 2016 in Rio de Janeiro, die Radsportler Kersten Thiele und Robert Förstmann im Kontext der großen Erfolge des Radsportlers Detlef Macha. Auch die Fußballer Konrad Weise und Jürgen Bähringer, der Ringer Uwe Neupert, die Turner Siegfried Fülle und Kurt Rödel sowie die Schwimmer Ina Kleber, Ingrid Schmidt, Wolfgang Platzeck und Günter Titis haben beigetragen.

Mit der Schau wollen die Museen der Schloss- und Residenzstadt Greiz auf die Basis der sportlichen Spitzenleistungen hinweisen – den Breitensport. Viele Greizer Sportvereine haben lange Traditionen, die tief im 19. Jahrhundert verwurzelt sind. Aus dieser Tradition entwickelten sich bis heute einige Persönlichkeiten, die Greiz in vielen Sportarten internationale Beachtung verliehen. Mit dieser Ausstellung werden einerseits die Greizer olympischen Medaillengewinner mit ihren Sportarten vorgestellt und geehrt, andererseits werden ihre Lebensgeschichten weiter verfolgt und in den Kontext zu dem jeweiligen Sportverein gestellt, der diese Persönlichkeiten gefördert und ausgebildet hat.

In den meisten Ausstellungsräumen können sich die Besucher auch sportlich betätigen.